

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 10 (1912)

Artikel: Der Wanderer
Autor: Huggenberger, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-750711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER WANDERER

Ich hab' von einem Tag geträumt,
Von einer Stunde, stolz und groß,
Ich sah das Glück von Ferne;
Nun find' ich seinen Schatten bloß.

Auf heißen Straßen lief mein Fuß,
Kein Stein zu schwer, ich wälzt' ihn weg.
Über des Abgrunds Grauen
Trug schwankend mich der schmale Steg.

Nun singen Geigen leis und laut,
Der Becher glüht, gefüllt zum Rand,
Kann ich ihn heben und neigen
Mit meiner müden, harten Hand?

ALFRED HUGGENBERGER



DER SPRUNG VON DER KOMMANDOBRÜCKE

VON NORBERT JACQUES

Das Land, dem der Mann angehört, von dem ich erzählen will, ist ein stark verjüngtes Land, dessen Volk wohl reich an altem, innerm Besitz ist, sich aber dermaßen vollgeladen hat mit neuen Dingen, dass es selber noch kaum, unbeholfen, erst den Kopf frei aus seiner eigenen Mischung herausstecken kann. Aber es ist ein Volk, in dem das Protoplasma zukünftiger Taten brodelt, ein Volk, das sich innerlich gleichsam immer mit Minen geladen sieht, die es in alle Welt auseinandersprenge zu wollen scheinen, während es das eiserne Band einer Disziplin umgürtet, die manchem Fremden vielleicht verächtlich erscheinen mag. Wohl ist auch noch zu viel Widerspruch in seiner Kraft und seine Gebärden kommen oft anders heraus, als sie gemeint sind. Des-